

LANDWIRTSCHAFT

In den letzten Jahren haben monatlich 4 Mio. Liter Milch aus einheimischer Produktion gefehlt. (in den Jahren 90 gab es 187 000 Milchkühe in Zimbabwe heuer nur 26 000) Dairibord Holdings Limited versucht den Bestand aufzubauen. Oktober 2012 wurden 250 Kühe importiert und über 10 Provinzen verteilt. 2013 sollen 500 Kühe dazu gekauft werden. DHL hat ihre Büros in Bulawayo und Mutare geschlossen, um Geld zu sparen. Allerdings ist die produzierte Milchmenge 2013 bisher um 1% gesunken.

Seitdem Landwirte nicht mehr dazu gezwungen sind, ihre Getreide an den Grain Marketing Board, GMB, zu verkaufen bekommt der GMB, trotz hohen Preisen, die er anbietet, wenig Getreide angeboten. Die Landwirte verkaufen lieber an Privatkunden, die entweder sofort zahlen oder innerhalb einer bestimmten kurzen Zeit. Die verspätete Zahlungen vom GMB habe vielen Landwirten erhebliche Schwierigkeiten gebracht.

11.05: Zambia hat zugesagt 150 000 Tonnen Mais an Zimbabwe zu liefern. (Zahlung?)

11.05: Zimbabwe hat US\$17Mio. von der EU bekommen, das meiste um den Anbau von Zuckerrohr neu zu organisieren (Transport, Umweltmaßnahmen, Gesundheitsvorsorge) ein Teil der Summe soll den „Land audit“ finanzieren helfen. (Allerdings, soll sich diese Prüfung „wegen der finanziellen Situation“ nur mit der Nutzung des Landes beschäftigen, nicht z.B. mit den Besitzverhältnissen — so der Minister für Land and Rural Resettlement, Murerwa.)

WIRTSCHAFT / FINANZEN

28.04. der Minister für Wasserversorgung Sipepa wirbt bei ausländischen Firmen für Investitionen in der Wasserversorgung von Zimbabwe. Er verspricht beste Bedingungen und hohe Renditen.

Bei der Zimbabwe International Trade Fair, in Bulawayo waren die EU und USA kaum vertreten. Viele Aussteller sind darüber verärgert, dass bei einigen Ständen, Ware billig verkauft werden, anstatt dass die Stände lediglich als „Showcases“ (Ausstellungen) gebraucht werden, was eigentlich der Sinne der Messe ist. Besonders schlimm sei es bei den Chinesen, die billiges Schmuck und kleinere Artikel „wie beim Flohmarkt“ verkaufen. Genau dies hätten die Organisatoren verhindern wollen .

4.05: In einer Presseerklärung gab der Minister for Power and Energy, Mangoma eine Liste von technischen Maßnahmen bekannt, durch die kurz- und langfristig die Versorgung mit Strom gesichert werden sollte. (Es ist eine lange Liste) <http://nehandaradio.com>

9.05: Die Regierung von Zimbabwe plant die Rolle des Staates bei der Bergbauindustrie zu stärken. Ein neuer „Minerals Development Act“ soll eingebracht werden: darunter soll die Abbau und Behandlung von „strategischen“ Materialien, Eisen, Stahl, Dünger, Kohle, Methan, und Zement, unter strengere staatliche Kontrolle kommen. Der Staat soll auch „ungenutzte“ Landflächen, die den Minen gehören, zurücknehmen. Die Industrie will widersprechen. Das Chamber of Mines ist dagegen.

18.05. Produktion von Mineralien. Die Produktion von Platin soll 2013 um 2000Kg. zunehmen, Gold wird wahrscheinlich abnehmen, Diamanten um 4 Mio. Karat zunehmen. Die Industrie beklagt eine schwere steuerliche Belastung.

11.05. Eine weitere Bank, Kingdom Bank ist gefährdet. Hauptgrund ist ein schlecht bedienter Kredit in Höhe von US\$ 21 Mio!

11.05: Zimbabwe will Verkaufsbüros in Shanghai und Dubai (und Israel?) eröffnen um Diamanten direkt zu verkaufen.

10.05: Der Direktor der Reserve Bank of Zimbabwe, RBZ, Gono hat klar gemacht, dass Indigenisierungsabkommen mit ausländischen finanziellen Institutionen ohne Genehmigung durch die RBZ ungültig sind. Damit kämpft er gegen die Politik der „Einheitsgröße“ (One size fits all) des Ministers Kasukuwere. Das Programm ist Teil der Wahlplattform der ZANU PF.

13.05: „Ecocash“ hat inzwischen 1,5 Mio. Teilnehmer. Diese Art von Geldtransfer macht es für arme Menschen, besonders auf dem Land möglich, an der Geldökonomie teilzunehmen und nicht auf Tauschgeschäfte (meistens zu ihren Ungunsten) angewiesen zu sein.

13.05. der Finanzminister gebrauchte starke Worte, um den „Diebstahl“ von Geldern, die eigentlich dem Staat gehören, zu beschreiben. Er zitiert, z.B. das Passport office: verdient jede Woche US\$ 1,5 Mio. die sie nicht weitergibt. Die Polizei sammelt an Straßensperren jeden Monat etwa US\$ 2. Mio. die sie verpflichtet wären, weiterzuleiten. Diamanten in Wert von US\$ 800 Mio. wurden 2012 exportiert aber der Fiskus hat nur US\$ 45 Mio. in Gebühren gesehen.

18.05. ZESA plant, bis November, durch Stromlieferungen, Schulden in Höhe von US\$ 40 Mio. an Namibia zurückgezahlt zu haben. Das heißt, dass Zimbabwe mehr Strom zur Verfügung haben wird.

ZEC und die Regierung schulden dem Central Mechanical and Engineering Department, CMED mehr als US\$13 Mio. für Autos und Treibstoff. ZEC schuldet US\$ 1.6Mo. für Dienste während des Referendums, Ministerien und Regierung den Rest. CMED hatte geplant 100 Autos für die Wahlen dazu zu kaufen, konnte bisher nur 20 kaufen.

19.05: Gewisse Handels- und Dienstleistungsbetriebe werden aufgefordert, „Indigenisierungszertifikate“ innerhalb von 6 Monaten zu erwerben. Zu diesen gehören z.B. Landwirtschaft, Transport, Friseur und Barbiers sowie Schönheitsläden, Bäcker, Tabakverarbeitung, Werbung, Arbeitsagenturen, Maklerbüros..... Es wird befürchtet, dass viele von Ausländern geführten Geschäfte, werden schließen müssen.

POLITIK

9.05 billigte das Parlament, am 14.05 der Senat einstimmig die neue Verfassung.

Einige Teile der neuen Verfassung werden sofort in Kraft treten: 1) Die Bestimmungen zur Staatsangehörigkeit (erweiterte Möglichkeiten) 2) Die „Declaration of Rights“ 3) die neuen Bestimmungen, die Wahlen betreffen. 4) Die Bestimmungen, die die Öffentliche Administration und ihre Führungskräfte sowie das Verhalten von Mitgliedern der Sicherheitsdienste betreffen. 5) Bestimmungen, die die Provinzregierungen und Stadträte betreffen.

28.04: Präsident **Zumas Mediationsteam** in Zimbabwe ist nicht einverstanden mit dem Ausschluß von Welshman Ncube (gewählter Vorsitzender von MDC N) von den Verhandlungen über die Erfüllung der GPA und über die Pläne für Präsidentschafts- und Parlamentswahlen (so-genannte „Roadmap“). Die Vorsitzenden der andere Parteien, ZANU PF (Mugabe) und MDC T (Tsvangirai) arbeiten immer noch mit dem Vize-Premierminister und ehemaligen Vorsitzenden der kleineren MDC, Mutambara zusammen. Das Team hat nicht viel erreicht. Es wird sogar blockiert. Die Mitglieder dürfen nicht an Besprechungen des Joint Monitoring and Implementation Committee, JOMIC teilnehmen, Mugabe ist für sie „auf unbestimmter Zeit“ nicht erreichbar und ZANU betrachtet offen ihre Tätigkeit als „Einmischung in den Angelegenheiten Zimbabwes“. Am 30.04. kamen die ZANU Delegation nicht zum vereinbarten Treffen mit dem Team. Es ist eine missliche Lage für die Südafrikaner und die 2 weiteren von SADC geschickten Mediatoren aus Tansania und Zambia. Sie können ja nicht zugeben, dass sie (und dabei ihre Präsidenten, die sie

vertreten) von den Zimbabwern auf dieser Art brüskiert werden. (losing face). 18.05: JOMIC hat an SADC geschrieben, und beklagt, dass die Mediatoren keinen Zugang zu den Sitzungen haben.

Premierminister Tsvangirai unternahm eine ausgedehnte Afrikareise und besuchte viele Staatsoberhäupter, um die Lage in Zimbabwe aus Sicht der MDC bekannt zu machen. Dafür wird er von Seiten der ZANU PF und der Sicherheitschefs mit Hohn und Spott überschüttet. 30.04: nachdem eine Zeitung von einem Treffen zwischen Premierminister Tsvangirai und „Mitgliedern der Sicherheitsdiensten“ berichtet hatte, widersprach der Police Commissioner General Chihuri, „Wir sind zu beschäftigt, um mit Verwirrten und Unzufriedenen, die nicht wissen wer sie sind, zu reden“.....General Chiwengs nannte Tsvangirai daraufhin einen „psychiatrische Patient“. Die MDC ist der Meinung, dass eine Reform der Sicherheitsdienste noch vor den Wahlen, nach Artikel 13 der GPA nötig ist. Nach Art 13: Organe des Staates, z.B. Polizisten und Soldaten, haben sich absolut unparteiisch zu verhalten. ZANU PF meint, Pläne die Sicherheitsdienste zu reformieren, zielten nur darauf, sie zu schwächen und seien sowieso kein Teil der GPA. Ein Treffen der SADC-Troika in Cape Town am 10. 05: drängte Zimbabwe, die Bestimmungen der GPA zu erfüllen. Reaktionen: MDC freut sich und sieht dies als Ergebnis der Bemühungen Tsvangirais um die Unterstützung der SADC in dieser Frage. ZANU : „wir haben die Bestimmungen der GPA erfüllt, was wollen die noch?“

28.04: Die MDC T möchte Abgeordneten der jetzigen Sitzungsperiode unangefochten als Kandidaten für ihre jeweiligen Wahlkreis wissen. Jüngere, die gerne die Chance hätten, zu kandidieren, wollen sich diesem „Diktat“ nicht beugen. Die Vorwahlen bei Zanu und MDC verlaufen sehr unruhig und nicht gerade demokratisch, was besonders von jungen Menschen beklagt wird. 10.05: ZANU will es möglich machen, dass Offiziere der Streitmächte für Parlament kandidieren dürfen. Es wird von den anderen Parteien mit Sorge bemerkt, dass ehemalige Mitglieder der Sicherheitsdienste schon jetzt das politische Kommissariat der Partei führen und als solche, die Strategien für deren Wahlkampagne bestimmen. Am 25.05 sollen die interne Wahlen um Kandidaturen für 210 Parlamentssitze, 60 Senatssitze und 1 968 Sitze in lokalen Körperschaften statt finden. 4000 Kandidaten wurden in Vorwahlen bestimmt.

29.04. Eine 20-tägige Landesweite **Kampagne zur Wählerregistrierung** hat (mit drei Monaten Verspätung) angefangen. Gleichzeitig (oder später) soll auch „Voter education“ stattfinden, um die Wähler über den Wahlmodus zu informieren). Überall sollen mobile „Büros“ Wähler unter den vereinfachten Bedingungen registrieren, die Innenministerin Makone letzte Woche bekanntgab. Viele Klagen! 18.05: ZEC erkennt, dass die Wähler Registrierung in etlichen Punkten nicht gut gelaufen ist, und will, sobald Mugabe die neue Verfassung unterzeichnet hat, einen neuen Anlauf nehmen. Diesmal sollen die Registrierung Wahlkreis für Wahlkreis geschehen und die Wähler vorher die nötige Informationen bekommen. (In der Verfassung verankert!) Allerdings braucht die ZEC dafür US\$ 21 Mio! Die Polizei hat eine Reihe von Menschen in verschiedenen Landesteilen in Zusammenhang mit der Wählerregistrierung aus fadenscheinigen Gründen festgenommen.

6.05: Die MDC vermutet, dass, abgesehen von der Festnahme vieler MDC Anhänger wegen fabrizierten Vergehen, die ZANU PF 2 „stille“ Methoden hat, die Wahlen zu fälschen 1) Die Manipulation des Wählerverzeichnis und 2) die Verteilung von Lebensmittel auf dem Lande, wobei, um Hilfe zu bekommen, die Menschen zuerst eine ZANU PF Parteiausweis kaufen müssen. Oft ist die Armee dabei beteiligt. 3) Viele kleine Parteien, die an die Wahl teilnehmen wollen, scheinen von ZANU Leuten gegründet worden zu sein. Ebenfalls gibt es

„falsche“ NROs, die auch zum Zweck der Verbreitung von ZANU-Propaganda gegründet wurden.

Eine Delegation des European Parliament Development Committees besuchte Zimbabwe als Teil der Politik der Wiederaufnahme von Beziehungen mit dem Lande. Sie besuchten verschiedene Ministerien... Finanz, Bildung, Landwirtschaft, Energieversorgung und den Vorsitzenden des Parlamentes

Die ZANU PF betrachtet die Arbeit der JOMIC als in dem Augenblick abgeschlossen, in dem einen Termin für die harmonisierten Wahlen bekanntgegeben wird. Jomic aber macht gerade Pläne zur Beobachtung der Wahlen! 3 Beobachter sollen in jedem Wahllokal sein.

Die MDC hat ein neues „Policy Dokument“ herausgegeben. Es spricht ziemlich alles an, was in den letzten Jahren schiefgegangen ist und verspricht Korrektur. (*Wortlaut noch nicht gefunden*)

MENSCHENRECHTE / JUSTIZ

Der am 2.05 festgenommene MDC Youth Assembly President, Solomon Madzore verbrachte das Wochenende in Gewahrsam. Am 6.05 wurde einem Antrag auf Freilassung gegen Kautionsleistung stattgegeben, der Staat aber berief sich auf Section 121, er bleibe im Gefängnis. Sein Vergehen? Bei einer Versammlung hatte er Mugabe als „lame old donkey“ beschrieben (Auf Shona, Wörter, die besagen, es ist Zeit, dass er in Ruhestand geht) Madzore bestreitet, diese Worte gesagt zu haben. (gegen Kautionsleistung freigelassen) 18.05: In Masvingo wurde ein Universitätsdozent zu 3 Monaten Gefängnis wegen Beleidigung von Mugabe verurteilt. Seit 2010 hat es 60 solche Fälle gegeben.

7.05: Der Chefredakteur der Zimbabwe Independent, Muleya, sowie Journalist Gargare und Anwalt Ndlovu wurden wegen Verbreitung von falschen Nachrichten, die dem Staat Schaden zufügen könnten, verhaftet. Sie hatten über das Treffen der MDC T mit Sicherheitschefs berichtet. (Was diese abstreiten) Die Information kam von Giles Mutsekwa, der daran teilgenommen haben sollte. Es kam sein, dass die Gespräche streng geheim bleiben sollten und deswegen so vehement abgeleugnet werden.

Schon vor einer Woche wurde der Journalist Mhlanga von der Zeitung Newsday verhaftet und ein weiterer von der Independent verwarnt.

ZLHR beklagt die offensichtliche, gezielte Repression von Opposition zu Mugabe und ZANU.

11.05: Zum zweiten Mal innerhalb einer Woche hat das Büro der Generalstaatsanwaltes die Anhörung über einen Antrag auf Freilassung gegen Kautionsleistung für die 19 MDC-Leute, die veranlasst durch Innenministerin Makone eine Tür zu Tür Aktion gemacht haben, um die Wählerlisten zu prüfen, verschoben. (Hatcliffe 19) Der Staat hat keinen Staatsanwalt ernannt. 17.05: Der Direktor des Election Resource Centres, ERC, verhaftet. 18.05: Die Polizei verbietet „door to door“ Aktionen.

20.05: In Mutare werden 2 ZANU PF Funktionäre in Mutare angeklagt, 10 Rinder gestohlen zu haben, die für Mugabes Geburtstag 2011 gestiftet wurden. (Parteiinterne Kämpfe)

SOZIALES / GESUNDHEIT

28.04: in Zimbabwe steigt die Zahl von Tuberkulosepatienten, die an einer leicht übertragbaren, medikamenten-resistenten Variante der Krankheit leiden. Die Behandlung ist sehr aufwendig und teuer, verlangt auch viel Disziplin von dem Patienten.

01.05: Studenten der University of Zimbabwe sind verärgert, über die Verschiebung der Wahlen zum Studentenparlament. Kandidaten von ZINASU wurden disqualifiziert und die Wahlen verschoben. ZINASU vermutet, dass Mugabe persönlich durch Geld und Geschenke, Mitgliedern der ZANU-freundlichen Studentenorganisation ZICOSU unterstützt.

Der World Day of Press Freedom am 6.05 wurde von der Journalisten aller Medien dazu benutzt, Reformen der Medien, besonders die Lizenzierung von unabhängigen Zeitungen und Radiosender zu reklamieren.

Die EU will (Freitag 10.) 63 Krankenwagen and Krankenhäuser auf dem Lande in Zimbabwe überreichen. Sie sollen den Transport von schwangeren Frauen ins Krankenhaus sichern. In Januar 2013 gab das Zimbabwe Women's Resource Centre and Networking bekannt, dass pro 100 000 Geburten, zwischen 725 und 960 Frauen bei der Geburt sterben.

7.05: Zimbabwe möchte indische Firmen nach Zimbabwe bringen, um ihrer „Generika“ dort zu produzieren. Die Pharmazeutische Firmen in Zimbabwe sollen auch davon profitieren.

10.05: Diebe haben den Drahtzaun um die Ruinen von Great Zimbabwe gestohlen. Rinder sind hineingekommen und es wird von Dieben berichtet, die sind dort verschanzt haben.

Die Situation in der Save Valley Conservancy ist noch ungeklärt. Mutambara, der einen Bericht über die Lage liefern sollte, hat es noch nicht getan. Bei Tourismusbörsen im Ausland werden Fragen gestellt. Inzwischen werden noch mehr Tiere wahllos getötet, Safari Buchungen werden storniert oder gar nicht erst betätigt. Bis 1000 Arbeitsstellen sind in Gefahr und 10 000 Personen riskieren Hunger zu leiden. Der deutsche Botschafter, der versucht hatte, zu intervenieren, weil die Interessen eines Deutschen tangiert werden, wurde „undiplomatisch“ behandelt.

22.05: Obwohl es auch in Zimbabwe Möglichkeiten der Früherkennung von HIV bei Neugeborenen gibt, fehlen diese auf dem Lande und viele Kinder haben deswegen keinen Zugang zu ARVs

HARARE

Der Bürgermeister von Harare, Masunda ist Patron der Harare City Library und versucht, Kindern zu ermutigen, viel zu lesen. Die schwedische Regierung hat US\$ 1Mio. gegeben, um die Zentralbücherei und ihre Filialen zu renovieren.

Seit einiger Zeit gibt es einen Kleinkrieg zwischen Fahrer der Kleinbusse, die Pendler transportieren, und der Polizei, besonders der städtischen Polizei. Diese haben ziemlich rüde Methoden eingesetzt um die Fahrer zum Halten zu bringen. Es hat Unfälle gegeben. CHRA organisiert eine öffentliche Diskussion mit Kunden, Fahrern und Polizisten, in der Hoffnung, einen Abkommen zwischen den Parteien zu erreichen.

29.04: ZESA hat den Strom im Rathaus und anderen Gebäuden mit Abteilungen der Städtischen Administration gesperrt. Die Stadt Harare schuldet ZESA US\$ 53 Mio:!! Offenbar hat die Verwaltung auch keinen Generator als Notmaßnahmen. Der Bürgermeister kam von einer Reise zurück, der Sprecher des Stadtrates ist „nicht im Büro“ gewesen. Bürgerorganisationen ärgern sich über diese Fahrlässigkeit und Mangel an Verantwortung. Stromzähler mit „prepaid“ Funktion sollen helfen, die Stromkosten einzunehmen. Die Zähler sind aber teuer und die Kunden müssen sie selber kaufen. Chra protestiert, dass arme Menschen es sich nicht leisten können. |

Harare soll demnächst eine riesigen Leinwand für Chinesische Werbung/Nachrichten/Filme usw. bekommen. Ziel ist, westliche Radiosender auszuschalten. Besonders beliebt sind CNN, BBC, France 24 und DW.

Harare International Arts Festival , „Stimmengewirr, Weltoffenheit eine wahrhaft bunte, festliche Atmosphäre.“

Harare soll Mülleimer in verschiedenen Farben bekommen, um das Sortieren von Müll zu erleichtern.

Den Abbau von illegal gebauten Gebäuden soll demnächst stattfinden. Der Sprecher des Stadtrates sagt, die Besitzer wurden vor längerer Zeit gewarnt und hätten viel Zeit gehabt die Gebäude zu räumen.

VERSCHIEDENES

Unter welcher Rubrik soll man über eine Tagung mit 4000 Delegierten von Sicherheits- und Nachrichtendiensten, Anti-Terrorismus-Kräften - (kurz,: Spione) aus ganz Afrika berichten, die in Harare stattgefunden hat? Der Leiter der CIO, Bonyongwe übernahm den Vorsitz für 2014. Präsident Mugabe warnte vor den alten Kolonialmächten, die nur darauf warten, den Kontinent auszuplündern. Die Teilnehmer genossen „fünf-Sterne-Behandlung“ und Reisen zu den Sehenswürdigkeiten des Landes.... eine weitere Charme-Offensive. Merkwürdigerweise war von Geldmangel bei der Finanzierung gar keine Rede. Ein Kommentar bemerkt, dass Mugabe allerlei „Fantomprobleme“ anspricht aber nicht die aktuell dringenden Probleme der Menschen in Zimbabwe.

29.04: Sokwanele hat ein Projekt „**We are Zimbabwe**“ gestartet. Es wird ein „accountability project“ genannt. Durch die Möglichkeit für Jede(n), ihre/seine Erfahrungen publik zu machen hofft die Organisation „good governance“ zu fördern indem, die Mächtigen daran erinnert werden, wo eigentlich die Macht liegt. Bei den Wählern. Es gibt Adressen bei Twitter und Facebook sowie eine Telefonnummer. Die Teilnehmer bleiben anonym. Die Zeitung The Zimbabwean bittet um Beiträge zum Thema „The Zimbabwe we want“.

Bei <http://www.sokwanele.com> wichtige Studie von Mary Ndlovu über das Bildungssystem in Zimbabwe seit 1980 (angeregt durch die miserablen O-level Ergebnissen der letzten Jahre.)